



Newsletter Nr. 112 (03/2026)

Partnerschaft für Demokratie
Teltow-Fläming



Liebe Leserin, lieber Leser,

kleine Anfragen im Parlament zur Kontrolle der Regierungsarbeit stärken die Rechte der Opposition in gleicher Weise wie die öffentliche Debatte und setzen Themen auf die politische Agenda. Neu ist: In den vergangenen Jahren hat es eine Vielzahl von Anfragen gegeben, die zum Ziel hatten, Zweifel an der Legitimität zivilgesellschaftlicher Arbeit zu schüren.

Die Bürgergesellschaft ist unter Druck.

Eine neue Studie des Berliner Maecenata-Instituts macht deutlich, wie subtil demokratische Strukturen unter Druck geraten können - und warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen.

Freundlichst

Ihre Newsletter-Redaktion

Empfehlung:

Sollte Ihr Mail-Programm den Newsletter nicht korrekt anzeigen, besuchen Sie die Webversion.

REMEMBER: SPURENSUCHE

RE**MEMBER**

SPURENSUCHE

Der Landesjugendring Brandenburg lädt wieder junge Menschen ein, sich auf Spurensuche in die nationalsozialistische Vergangenheit zu

begeben. Die Gedenkstätten Sachsenhausen und Ravensbrück wirken an dem Projekt mit. Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene halten so die Erinnerung an die NS-Verbrechen in Brandenburg wach.

Wer beim Projekt „remember“ mitmachen möchte und zwischen 14 und 25 Jahre alt ist, melde sich beim Landesjugendring Brandenburg an. ([mehr](#))

WAS MACHT DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE?

Die Partnerschaft für Demokratie Teltow-Fläming ist ein aktiver Teil der Zivilgesellschaft in Brandenburg - so wie weitere 25 [Partnerschaften](#) - und rund 350 Gruppen im ganzen Land. Ihre Unabhängigkeit vom politischen Tagesgeschäft verleiht dem Demokratie-Netzwerk Glaubwürdigkeit, wenn es darum geht, gegen jegliche Form der Diskriminierung und für bürgerschaftlichen Zusammenhalt einzutreten. Und eine offene, lernfähige Demokratie zeichnet aus, dass Aktivitäten der Zivilgesellschaft auch mit staatlichen Mitteln ermöglicht werden.

Wer mehr über die Partnerschaft in Teltow-Fläming erfahren möchte, trifft sich jeweils am zweiten Dienstag im Monat zu einem Online-Gespräch. Die Koordinierungs- und Fachstelle gibt dann auch Auskunft darüber, welche Projekte gefördert und welche Voraussetzungen dazu erfüllt werden sollten. Und wer zudem Ideen für eigene Vorhaben dabei hat, trifft womöglich auf künftige Mitstreiter und solche, die es werden wollen.

Über diesen [Zoom-Zugang](#) nehmen Sie an Gespräch und Beratung teil - jeweils am 2. Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr.



INFO ZUR
PFD Teltow-Fläming

Du interessierst Dich für die Partnerschaft für Demokratie Teltow-Fläming? Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr kannst Du Deine Fragen im ZOOM stellen. Hier ist Dein Zugang:

<https://us02web.zoom.us/j/87504861504?pwd=bxuzaVJXtZcjV3vvqTtacZSi6qp5Ai.1>

DEMOKRATIE LEBEN!: "DRINGLICHKEITSPROGRAMM"

Der Heimathafen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" ist das Bildungsministerium. In einem Brief teilte Ministerin Karin Prien im August vergangenen Jahres mit, dass sich bei "Demokratie leben!" Grundlegendes ändern werde. Das Ziel: Rechtssicherheit. Als Erstes "wurde bereits eine breit angelegte Verfassungsschutzprüfung" eingeleitet. Wolfgang Thierse, der einstige Bundestagsvizepräsident, hätte wohl abgeraten. ([mehr](#))



„Demokratie lebt, wenn du sie lebst! Unser Film zeigt, wie das Bundesprogramm *Demokratie leben!' wirkt.“

(Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 28. November 2019)

NEUTRALITÄTSGEBOT

Die Stadt Nürnberg ist Mitglied in der Allianz gegen Rechtsextremismus und hat die Organisation 2009 mitgegründet. Seit Jahren fordert die AfD, die Kommune müsse die Allianz verlassen, weil sie mit ihrer Mitgliedschaft die Neutralitätspflicht und die Chancengleichheit der Parteien verletze. Jetzt hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschieden: Kommunen dürfen grundsätzlich an Bündnissen gegen Rechtsextremismus teilnehmen. ([mehr](#))



TEILHABE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



Chancengleichheit und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sind zentrale Versprechen unserer Gesellschaft. Der „[Teilhabeatlas - Kinder und Jugendliche](#)“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung macht deutlich, wie ungleich Teilhabechancen verteilt sind und was jungen Menschen wirklich wichtig ist

Der Atlas gibt Antwort auf die Frage: Wie sehen die Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in den 400 Kreisen und kreisfreien Städten Deutschlands aus?



Teltow-Fläming

Cluster 7: Überwiegend ländliche Kreise mit Teilhabehörden

Die Regionen dieses mit 68 Kreisen zweitgrößten Clusters liegen überwiegend in Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie im Speckgürtel rund um Berlin. Auch ländliche Kreise rund um das Ruhrgebiet, in Hessen und Rheinland-Pfalz zählen dazu. Ein hoher Anteil an Schulabgängern ohne Abschluss, vergleichsweise



wenige Ausbildungsplätze und eine für ländliche Regionen hohe Kinderarmut bilden hier Teilhabehürden.

PUBLIKATIONEN



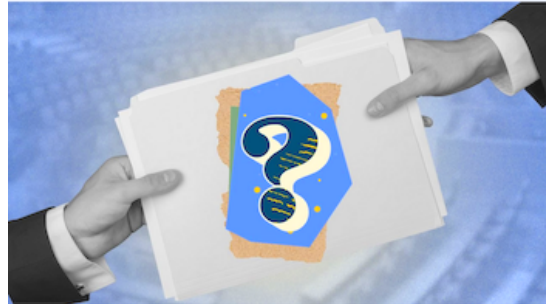
Wirksam gegen Rechtsaußen

Die Zivilgesellschaft ist kein automatisches Bollwerk gegen Rechtsextremismus, sondern ein umkämpftes Feld. Rechte Akteur*innen agieren sowohl von außen als auch von innen und

zielen dabei auf zentrale Werte, Strukturen und Diskurse. Die Studie "[Wirksam gegen Rechtsaußen](#)" des Berliner Zentrums für Zivilgesellschaftsforschung macht sichtbar, wie subtil und strategisch diese Interventionen sind. Sie zeigt: Zivilgesellschaft ist kein sicherer Schutzraum, hier treffen demokratische und antidemokratische Kräfte aufeinander.

Foto: Christian Lue/Unsplash

Der Anti-NGO-Diskurs: Kleine Anfragen - große Wirkung?



Die Studie des in Berlin ansässigen [Maecenata Instituts für Philantropie und Zivilgesellschaft](#)

wirft einen neuen Blick auf ein oft übersehenes Instrument: Kleine Anfragen im Parlament. Eigentlich gedacht zur Kontrolle der Regierung, können sie - so das Ergebnis - auch genutzt werden, um zivilgesellschaftliche Organisationen systematisch infrage zu stellen. Entscheidend ist dabei nicht die einzelne Anfrage, sondern ihre Wiederholung und Häufung.

Sie macht deutlich, wie subtil demokratische Strukturen unter Druck geraten können - und warum es sich lohnt, genauer hinzuschauen. ([Download der Studie](#))

*Wenn Ihnen der Newsletter
gefallen und Nützliches geboten
hat, freut sich die Redaktion auf
Ihre Rückmeldung:
info@lap-teltow-flaeming.de*

*Impressum:
[Partnerschaft für Demokratie TF](#)
Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde
Redaktion: Ulrich Stewen*

*Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die
Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.*

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten,
[click here to unsubscribe.](#)